

Stadtverordnetenversammlung **22.02.13, um 18:30 Uhr (27. Sitzung)**

öffentlicher Teil

Festsaal des Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1, 21493 Schwarzenbek

Protokollverantwortliche/r: Birgit Rühl (Tel.: 881-139)

Beginn: **18:34 Uhr**
Ende: **23:07 Uhr**

Anwesende

Vertreterinnen und Vertreter des Gremiums

| | | |
|----------------------------|------------------|--------------|
| 1. Beckmann, Karsten | Bürgervorsteher | |
| 2. Binder, Sigrid | Stadtverordnete | |
| 3. Böttel, Bernhard | Stadtverordneter | |
| 4. Delfs, Hans-Joachim | Stadtverordneter | |
| 5. Francke, Josefin | Stadtverordnete | |
| 6. Harms, Helge | Stadtverordneter | ab 19:04 Uhr |
| 7. Heyer-Borchelt, Susanne | Stadtverordnete | |
| 8. Hildebrandt, Bernhard | Stadtverordneter | |
| 9. Hilger, Nils | Stadtverordneter | |
| 10. Jennrich, Margret | Stadtverordnete | |
| 11. Jeschke, Willy | Stadtverordneter | |
| 12. Kranacher, Jörn | Stadtverordneter | |
| 13. Krispin, Herbert | Stadtverordneter | |
| 14. Moldenhauer, Gerhard | Stadtverordneter | |
| 15. Nüske, Klaus | Stadtverordneter | |
| 16. Schirmacher, Matthias | Stadtverordneter | |
| 17. Schröder, Eberhard | Stadtverordneter | |
| 18. Siepert, Egon | Stadtverordneter | |
| 19. Stolze, Helmut | Stadtverordneter | |
| 20. Thiel, Wolfgang | Stadtverordneter | |
| 21. Wladow, Heike | Stadtverordnete | |

Es fehlt

| | |
|----------------------|------------------|
| 22. Heitmann, Jürgen | Stadtverordneter |
| 23. Wähling, Ursula | Stadtverordnete |

Von der Verwaltung

| | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Ruppert, Frank | Bürgermeister |
| 2. Warmer, Björn | Fachbereich 2 |
| 3. Hinzmann, Ralf | Fachbereich 3 |
| 4. Borchers-Seelig, Ute | Fachbereich 4 |
| 5. Johannsen, Jens-Ole | Fachbereich 4 |
| 6. Rühl, Birgit | Protokoll |

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nichtöffentliche Sitzungsteile
5. Beratung zu Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2012
6. Mitteilungen des Bürgervorstehers
7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Umbesetzung von städtischen Gremien
9. Namensgebung des Jugendtreffs
10. Resolution der Stadtverordnetenversammlung zum ÖPNV in Schwarzenbek
11. Umzug der Volkshochschule
12. Schülerbeförderung - Anpassung des Aufgabenübertragungsvertrages
13. Widmung der Bebauungspläne 34 und 49 (Bismarcksche Koppel)
14. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
15. Satzung zur Aufhebung der Hebesatzsatzungen der Stadt Schwarzenbek vom 19.11.2009 und 28.03.2011
16. III. Nachtrag zur Straßenreinigungssatzung
17. IV. Nachtrag zur Entschädigungssatzung
18. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen
 - 18.1 für Schulkostenbeiträge
 - 18.2 für Schülerbeförderungskosten
 - 18.3 für Kostenausgleiche Kindertagesstätten
 - 18.4 für Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
19. II. Nachtragshaushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2013
20. Jahresabschluss 2011
21. Konsolidierung, hier: Zustimmung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 22.01.2013
22. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 57 (Strangen Kamp)
23. Anträge
 - 23.1 Antrag der FWS-Fraktion vom 02.02.2013 betr.: Öffentliche Toiletten
 - 23.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2013 betr.: Entwidmung Markt / Lauenburger Str.
 - 23.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.13 betr.: Agility-Hundesport-Verein e.V.
24. Anfragen
 - 24.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.01.2013 betr.: Benutzung der GGS-Schulküche
 - 24.2 Anfrage der FWS-Fraktion vom 02.02.2013 betr.: Verkehrsschau des Kreises

Tagesordnung nicht öffentlich

25. Grundstücksangelegenheiten
26. Auftragsvergabe Rechtsberatung
27. Insolvenzangelegenheiten
 - a. unbefristete Niederschlagung
 - b. befristete Niederschlagung

Sitzungsverlauf

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

1. Eröffnung der Sitzung

Der Bürgervorsteher eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung fest und informiert über die Aufzeichnung der Sitzung durch Tonbandaufnahme.

Im Anschluss gedenkt der Bürgervorsteher des verstorbenen Rektors der Realschule Schwarzenbek, Herrn Fritz Rehkopf und fordert die Anwesenden zu einer Gedenkminute auf.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

2. Einwohnerfragestunde

Schriftliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz, betr.: kultureller Austausch mit der Stadt Haimen

Herr Prinz fragte schriftlich an, wie der angestrebte kulturelle Austausch in den vergangenen drei Jahren konkret umgesetzt wurde.

Herr Beckmann verliest die Antwort. Die Vereinbarung zwischen den Städten Haimen und Schwarzenbek „soll dem Zweck dienen, gegenseitiges Verstehen und Freundschaft zwischen den Völkern zu fördern und insbesondere die freundschaftliche Kooperation zu festigen und zu entwickeln.“

Bei allen bisherigen Delegationstreffen stand neben dem dicht gedrängten Zeitplan für wirtschaftliche Themen auch ein reichhaltiger kultureller Teil auf der Tagesordnung. Hierzu gehörten nicht nur die Besuche entsprechender Theater-, Musik- und Sportveranstaltungen, sondern auch Gesprächskreise mit hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu Themen wie Werte, Normen, Standards, Schüler- und Personalaustausch, um nur einige Bereiche zu nennen.

Schriftliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz, betr.: Einwohnerzahl 2001 / 2012 von Schwarzenbek

Herr Prinz fragte schriftlich an, wie viele Einwohner Schwarzenbek nach Angaben des Statistischen Landesamtes Ende 2001 und 2011 hatte.

Herr Beckmann verliest die Antwort. Die Einwohnerzahlen nach Angabe des Statistischen Landesamtes betragen Ende 2001 14.451 Einwohner und Ende 2011 15.173 Einwohner.

Schriftliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz, betr.: städtische Planungen

Herr Prinz fragte schriftlich an, ob den städtischen Planungen weiterhin das 2008 formulierte Wachstumsziel 18.000 Einwohner im Jahre 2020 zugrunde liegt.

Herr Beckmann verliest die Antwort. Nein. An dieser Stelle sollte auch klargestellt werden, dass es keine Zielmarke von 18.000 Einwohnern gibt. Im Rahmen der Klausurtagung des Haupt- und Planungsausschusses am 29. und 30.08.2009 wurde eine Reihe von Zielen formuliert und in insgesamt 10 Themenfelder unterteilt. Eines dieser Themenfelder erhielt die Überschrift „Flächennutzungsplanung“ und die Zielformulierung „Schwarzenbek hat 2020 18.000 Einwohner. Der Flächennutzungsplan wird dieser Zielsetzung angepasst.“ Allerdings bekam diese Zielformulierung nur eine sehr geringe Zustimmung der anwesenden Ausschussmitglieder (4 von 94 vergebenen Voten). Von einem Wachstumsziel der Stadt kann daher nicht gesprochen werden (siehe auch Auszug aus dem Protokoll der Klausurtagung).

Auch das Ergebnis der Prognose, die zuletzt mit Erstellung des Schulentwicklungsplanes für die Region Schwarzenbek im Jahr 2007 gestellt wurde und die für das Jahr 2026 von einer Einwohnerzahl von

17.744 ausgeht, ist nicht als Wachstumsziel zu verstehen. Vielmehr stellen die hier erhobenen Zahlen eine Fortschreibung der demografischen Entwicklung der Region dar. Hier erwarten wir mit dem neuen, vor kurzem in Auftrag gegebenen Gutachten zur Schülerzahlenentwicklung und zu den Kitaplatzbedarfen aktualisierte Zahlen.

Schriftliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz, betr.: Ehrung von ehrenamtlichen Bürgern

Herr Prinz fragte schriftlich an, ob die Stadt die Tradition wieder aufnehmen wird, bei Festreden, wie z.B. beim Neujahrsempfang, die Arbeit der Ehrenamtler hervorzuheben.

Herr Beckmann verliest die Antwort. Die Tradition der Ehrungen wurde keinesfalls aufgegeben, nur finden diese Ehrungen nicht zwingend im Rahmen des Neujahrsempfanges statt. Die Beratungen über die Ehrungen in 2013 waren zum Neujahrsempfang 2013 noch nicht abgeschlossen und gestalten sich nach wie vor offen.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass alle Beteiligten gern und jederzeit Vorschläge von interessierten Bürgerinnen und Bürgern entgegennehmen.

Die Antworten auf die Anfragen werden per Post zugestellt.

Mündliche Anfrage von Herrn Thomas Probst, betr.: Zuwendungen und Spenden

Herr Probst fragt nach einer detaillierten Aufstellung der Spender.

Herr Ruppert antwortet, dass die Namen der Spender bei der Stadtverwaltung eingesehen werden können.

Mündliche Anmerkung von Herrn Thomas Probst, betr.: Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung

Herr Probst merkt an, dass er als Bürger nicht erst zur Einsichtnahme zur Stadtverwaltung gehen möchte. Vielmehr sollten die Namen im Bericht des Bürgermeisters über die Spenden vermerkt sein.

Herr Ruppert antwortet, dass beim Eingang einiger Spenden die jetzige Gesetzesänderung noch nicht vorlag. Daher wurden diese Spender nicht nach der Einwilligung zu einer Veröffentlichung ihrer Namen befragt. Aus diesem Grunde wurde die Liste nicht mit den Namen aller Spender veröffentlicht.

Mündliche Anfrage von Herrn Reinhard Wiese betr.: Markt 6 und 8

Herr Wiese vom Heimat- und Geschichtsverein fragt an, ob in dieser Sitzung über die Aufnahme der Verkaufsverhandlungen für Markt 6 und 8 entschieden wird. Weiterhin möchte er wissen, ob durch den Ausschuss bereits endgültig und verbindlich eine Entscheidung für eines der Angebote getroffen wurde und ob damit der Abriss der „Alten Post“ beschlossen ist oder ob in der öffentlichen Sitzung eine Beratung über die Auswahl aus den Angeboten und über den Erhalt der Fassade der „Alten Post“ erfolgt.

Herr Ruppert erklärt, dass der Sachverhalt teilweise nicht öffentlich ist und eine Beantwortung der Fragen daher etwas erschwert wird.

Über die Aufnahme von Verkaufsverhandlungen entscheiden die Stadtverordneten, die Verwaltung setzt den Beschluss dann anschließend um. Der Ausschuss hat in diesem Fall keine endgültige Entscheidungsbefugnis. Die endgültige Entscheidung liegt bei der Stadtverordnetenversammlung.

Zur Frage, ob der Abriss der „Alten Post“ beschlossen ist, antwortet Herr Ruppert, dass dazu die heutige Entscheidung abgewartet werden muss.

Zu der Frage, ob in öffentlicher Sitzung über die Auswahl aus den Angeboten und dem Erhalt der Fassade der „Alten Post“ beraten wird, erläutert Herr Ruppert, dass die potenziellen Investoren ihre Ideen im Haupt- und Planungsausschuss öffentlich vorgestellt haben. Es gibt Entwürfe, die den Erhalt der Objekte vorsehen und es gibt Entwürfe, die den Abriss vorsehen. Bei einem Abriss soll die Öffentlichkeit an der Gestaltung der zukünftigen Objekte beteiligt werden.

Mündliche Anfrage von Herrn Konrad Freiberg betr.: Markt 6 und 8

Herr Freiberg fragt an, ob die Öffentlichkeit die Möglichkeit hat, aus den Modellen zu wählen oder ob es ein Modell gibt, an dem die Bürger sich beteiligen können.

Herr Ruppert antwortet, dass die Frage, inwieweit die Öffentlichkeit beteiligt werden soll, eine politische Entscheidung ist. Welchen Umfang diese Beteiligung haben wird, ergibt sich aus dem weiteren Prozess. Um die Akzeptanz zu erhöhen, wäre es wichtig, gemeinsam einen breiten Konsens zu finden.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Bürgervorsteher stellt fest, dass 21 Stadtverordnete anwesend sind. Entschuldigt fehlen die Stadtverordnete Frau Ursula Wähling und der Stadtverordnete Herr Jürgen Heitmann. Die Stadtverordnetenversammlung ist damit beschlussfähig.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nicht öffentliche Sitzungsteile

Der Bürgervorsteher antwortet auf die Anfrage der FWS-Fraktion, ob unter dem Tagesordnungspunkt 5 über den öffentlichen und nicht öffentlichen Teil der Niederschrift abgestimmt wird, dass ab der nächsten Sitzung so verfahren wird.

Herr Schröder fragt an, ob der Tagesordnungspunkt 26 „Auftragsvergabe Rechtsberatung“ aufgeteilt wird, da Beratungen über Haushaltsangelegenheiten öffentlich beraten werden müssen.

Herr Siepert beantragt für die SPD-Fraktion die Beratung des Tagesordnungspunktes 25 „Grundstücksangelegenheiten“ in der öffentlichen Sitzung.

Herr Warmer antwortet, dass die Tagesordnungspunkte 26 „Auftragsvergabe Rechtsberatung“ und 25 „Grundstücksangelegenheiten“ öffentlich beraten werden können, solange die nicht öffentlichen Punkte von den Beratungen ausgeschlossen werden.

Herr Delfs von der CDU-Fraktion schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 25 und 26 am Ende der öffentlichen Sitzung zu beraten. So könnte bei Bedarf in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gewechselt werden.

Herr Böttel von der FWS-Fraktion merkt an, dass die Tagesordnung für die Bürger transparenter werden muss.

Der Tagesordnungspunkt 26 „Auftragsvergabe Rechtsberatung“ wird zum Teil öffentlich beraten.

Der Bürgervorsteher merkt an, dass der Tagesordnungspunkt 25 a „Grundstücksangelegenheiten Markt 6 und 8“ öffentlich beraten wird.

Herr Krispin beantragt für die CDU-Fraktion den Tagesordnungspunkt 24.1 „Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.01.2013 betr.: Benutzung der GGS-Schulküche“ zu streichen.

Herr Warmer erklärt dazu, dass eine Anfrage beantwortet werden muss.

Herr Ruppert bestätigt noch einmal, dass beim Tagesordnungspunkt 26 „Auftragsvergabe Rechtsberatung“ der Haushaltsanteil in der öffentlichen Sitzung beraten wird.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nichtöffentliche Sitzungsteile
5. Beratung zu Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2012
6. Mitteilungen des Bürgervorstehers
7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Umbesetzung von städtischen Gremien
9. Namensgebung des Jugendtreffs
10. Resolution der Stadtverordnetenversammlung zum ÖPNV in Schwarzenbek
11. Umzug der Volkshochschule
12. Schülerbeförderung - Anpassung des Aufgabenübertragungsvertrages
13. Widmung der Bebauungspläne 34 und 49 (Bismarcksche Koppel)
14. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
15. Satzung zur Aufhebung der Hebesatzsatzungen der Stadt Schwarzenbek vom 19.11.2009 und 28.03.2011
16. III. Nachtrag zur Straßenreinigungssatzung
17. IV. Nachtrag zur Entschädigungssatzung
18. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen
 - 18.1 für Schulkostenbeiträge
 - 18.2 für Schülerbeförderungskosten
 - 18.3 für Kostenausgleiche Kindertagesstätten
 - 18.4 für Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
19. II. Nachtragshaushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2013
20. Jahresabschluss 2011
21. Konsolidierung, hier: Zustimmung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 22.01.2013
22. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 57 (Strangen Kamp)
23. Anträge
 - 23.1 Antrag der FWS-Fraktion vom 02.02.2013 betr.: Öffentliche Toiletten
 - 23.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2013 betr.: Entwidmung Markt / Lauenburger Str.
 - 23.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.13 betr.: Agility-Hundesport-Verein e.V.
24. Anfragen
 - 24.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.01.2013 betr.: Benutzung der GGS-Schulküche
 - 24.2 Anfrage der FWS-Fraktion vom 02.02.2013 betr.: Verkehrsschau des Kreises
25. a Grundstücksangelegenheiten Markt 6 und 8
26. Auftragsvergabe Rechtsberatung Haushaltsansatz

Abstimmungsergebnis

Ja: 18 Stimmen

Nein:

Enthaltungen: 3 Stimmen

Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

5. Beratung zu Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2012

Herr Schirmacher bringt eine Einwendung gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2012 ein. Er merkt an, dass bei dem Tagesordnungspunkt 4 folgender Passus aufgenommen werden muss:

„Herr Schirmacher nimmt Stellung zum Thema und teilte mit, er sei mit der Umsetzung allein aufgrund

des Beschlusses des Sozial- und Kulturausschusses nicht einverstanden und verlange eine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung. Herr Schirmacher stellt weiterhin und auch korrekterweise fest, dass der Sozial- und Kulturausschuss allein keine verfahrensleitende Kompetenz für die Umsetzung des Beschlusses habe.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Niederschrift gilt mit der vorgebrachten Änderung als genehmigt.

Abstimmungsergebnis

| | | |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| Ja: | 21 Stimmen | Einstimmig |
| Nein: | | |
| Enthaltungen: | | |
| Nicht teilgen.: | | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

6. Mitteilung des Bürgervorstehers

1. Sportlerehrung

Die diesjährige Sportlerehrung findet am 14. März 2013 im Amtsrichterhaus statt und beginnt um 18:00 Uhr.

2. Seniorenbeiratswahl

Die in der Stadtverordnetenversammlung am 23.11.2012 beschlossene „Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates“ ist am 05.12.2012 in Kraft getreten.

Zwischenzeitlich wurde zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert, welche bis zum 19.02.2013 eingegangen sein mussten. Es haben sich 11 Kandidaten zur Verfügung gestellt.

In der kommenden Woche werden die Briefwahlunterlagen für die Wahlberechtigten verschickt. Die Unterlagen müssen bis zum 19.03.2013 zurückgesandt werden.

3. Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang 2013 wurde wieder sehr gut angenommen.

Die Stadt Schwarzenbek bedankt sich noch einmal bei allen Spendern und der WVS für die finanzielle Unterstützung. Durch diese wurde der Empfang erst möglich.

Bei Interesse können einige Fotos zum Neujahrsempfang auf der Homepage der Stadt Schwarzenbek eingesehen werden.

4. Schöffen gesucht

Wie den Fraktionsvorsitzenden bereits mitgeteilt wurde, ist bis Ende März eine Liste mit Vorschlägen für die Wahl von Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 aufzustellen.

Weiterhin muss in Kürze eine Vorschlagsliste für die Durchführung der Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2014 bis 2018 erstellt werden.

Jeder, der Interesse an diesem Ehrenamt hat und zwischen 25 und 69 Jahren alt ist, kann sich bei der Stadt Schwarzenbek im – Bürgerservice – bewerben. Neben den persönlichen Daten sollte die Bewerbung eine kurze Selbstdarstellung enthalten.

5. Suche nach Schiedsmann/-frau und Stellvertreter/in

Für das Amt des Schiedsmannes und sein Stellvertreter werden Nachfolger gesucht. Der derzeitig amtierende Schiedsmann Herr Margritz und sein Stellvertreter hören mit Ablauf des Monats auf. Sie verbleiben jedoch noch solange im Amt, bis Nachfolger gefunden wurden. Alle Interessierten können sich an Frau Scheerer, Tel 881-138 oder Herrn Stribny, Tel. 881-121 wenden.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Wahlhelfer

Für die bevorstehende Kommunalwahl am 26. Mai 2013 werden noch Wahlhelfer gesucht.

Alle, die Interesse haben, als Wahlhelfer mitzuwirken, können sich bei Frau Scheerer unter der Telefonnummer 881-138 melden.

2. Anmeldung weiterführende Schule

Das Anmeldeverfahren für die weiterführende Schule beginnt am 25. Februar und endet mit dem 04. März 2013.

3. Wirtschaftspreis der WVS

Auf dem nächsten Wirtschaftsabend, am Donnerstag, den 07. März 2013 wird die Wirtschaftliche Vereinigung Schwarzenbek ihren Wirtschaftspreis 2012 vergeben.

4. Verbrüderungstreffen Cesenatico

In der Zeit vom 22. bis 25. August 2013 findet in Cesenatico das Verbrüderungstreffen statt. Die Stadt Schwarzenbek wurde eingeladen, mit einer Delegation von 15 Jugendlichen und 15 Erwachsenen teilzunehmen.

5. Kinder- und Jugendbeiratswahl

Auch der Kinder- und Jugendbeirat wird in diesem Jahr neu gewählt. Hierfür ist der 17. bis 19. Juni 2013 vorgesehen.

Um geeignete Kandidaten zu finden, sind im letzten Jahr Planspiele durchgeführt worden. Für die darauf aufbauende Moderatorenausbildung sind zwischenzeitlich die Fördergelder bewilligt worden.

Herr Ruppert informiert, dass die Projektgruppe Bildung und Region den Auftrag zur Fortschreibung der Pläne aus 2007 zum Schulentwicklungsplan und der KiTa-Planung erhalten hat. Das Gutachten wird ca. 2,5 – 3 Monate in Anspruch nehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zustimmend Kenntnis.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

8. Umbesetzung von städtischen Gremien

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Haupt- und Planungsausschuss

Es wird abberufen Ursula Wähling **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Bauausschuss

Es wird abberufen Alfred Hoyer **stellv. Mitglied** (FDP-Fraktion)

Es wird gewählt Irmgard Dierbach **stellv. Mitglied** (FDP-Fraktion)

Es wird abberufen Ursula Wähling **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird abberufen Herbert Krispin **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird abberufen Heike Wladow **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Gürsel Babalik **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Thomas Lamm **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Günther Studt **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Sozial- und Kulturausschuss

Es wird abberufen Otto Kröger **stellv. Mitglied** (FDP-Fraktion)

Es wird abberufen Ursula Wähling (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Gerhard Moldenhauer (CDU-Fraktion)

Es wird abberufen Phillip Rohwerder **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Ursula Franck **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Finanzausschuss

Es wird abberufen Ursula Wähling **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Valerji Dyck **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird abberufen Heike Wladow **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt Roman Larisch **stellv. Mitglied** (CDU-Fraktion)

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen **Einstimmig**
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Es werden folgende Beisitzerinnen und Beisitzer sowie stellvertretende Beisitzerinnen und Beisitzer in den Gemeindevwahlausschuss gewählt:

| Beisitzer/innen | stellv. Beisitzer/innen |
|--|-------------------------------------|
| 1. Hans-Joachim Delfs (CDU-Fraktion) | 1. Hans-Heino Meier (CDU-Fraktion) |
| 2. Hans Rehmet (CDU-Fraktion) | 2. Phillip Rohwerder (CDU-Fraktion) |
| 3. Josefin Francke (SPD-Fraktion) | 3. / |
| 4. Ulf Miehe (SPD-Fraktion) | 4. / |
| 5. Klaus Kamm (Grüne-Fraktion) | 5. / |
| 6. Klaus Jennrich (FWS-Fraktion) | 6. Waltraud Schröder (FWS-Fraktion) |
| 7. Peter Gerigk (FWS-Fraktion) | 7. Andrea Kruse (FWS-Fraktion) |
| 8. Bernhard Hildebrandt (FDP-Fraktion) | 8. Petra Niemann (FDP Fraktion) |

Abstimmungsergebnis

Ja: **21 Stimmen** **Einstimmig**
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

9. Namensgebung des Jugendtreffs

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Aufgrund der erfolgten Partizipation wird der Jugendtreff künftig in „Korona, Jugendzentrum“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis

Ja: **20 Stimmen**
Nein:
Enthaltungen: **1 Stimme**
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

10. Resolution zur Situation des ÖPNV in Schwarzenbek

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab und beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den obigen Text als gemeinsame Resolution mit der Gemeindevertretung Büchen an den Schleswig-Holsteinischen Landtag zu richten.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Siefert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den obigen Text als gemeinsame Resolution mit der Gemeindevertretung Büchen an den Schleswig-Holsteinischen Landtag zu richten.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

11. Umzug der Volkshochschule

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Francke gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab und bringt folgenden Ergänzungsantrag ein und bittet um Zustimmung:

Der Umzug der Volkshochschule in den Pavillon der Realschule wird bis zur Auswertung der Ergebnisse aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes und der Kita-Planung zurückgestellt. Mögliche Alternativen für die Volkshochschule sind zu suchen und zu prüfen.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Der Bürgervorsteher lässt über den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Umzug der Volkshochschule in den Pavillon der Realschule wird bis zur Auswertung der Ergebnisse aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes und der Kita-Planung zurückgestellt. Mögliche Alternativen für die Volkshochschule sind zu suchen und zu prüfen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

12. Aufgabenübertragungsvertrag Schülerbeförderung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Es wird empfohlen, dem Abschluss eines entsprechenden Änderungsvertrages zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

13. Widmung der Bebauungspläne 34 und 49 (Bismarcksche Koppel)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Folgende Straßen der Gemarkung Schwarzenbek werden gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) dem öffentlichen Verkehr gewidmet:

| Nr. | Bezeichnung | Flurstück |
|-----|---|-----------------------------------|
| 1 | Albert-Schweitzer-Allee | 278 tlw., 309, 314, 313, 281, 295 |
| 2 | Bertha-von-Suttner-Straße | 278 tlw. |
| 3 | Henri-Dunant-Straße | 278 tlw. |
| 4 | Linus-Pauling-Straße | 81/36 |
| 5 | Marie-Curie-Straße | 278 tlw. |
| 6 | Max-Planck-Weg | 309 tlw., 320 |
| 7 | Selma-Lagerlöf-Straße | 278 tlw. |
| 8 | Pflasterstraße | 271 |
| 9 | Verbindungsweg Albert-Schweitzer-Allee / Pflasterstr. | 424 |

Die Einstufung der unter den Nr. 1-8 aufgeführten Straßen erfolgt in die Gruppe „Ortsstraßen“ (§ 3 Abs. 1 Ziff. 3 Buchstabe a StrWG). Als Benutzungsart wird „Fahrzeugverkehr aller Art“ sowie „Fußgängerverkehr“ festgelegt.

Die Einstufung der unter Nr. 9 aufgeführten Straße erfolgt in die Gruppe „sonstige öffentliche Straßen“ (§ 3 Abs. 1 Ziff. 4 Buchstabe b StrWG). Als Benutzungsart wird „Fußgänger- und Radwegverkehr“ festgelegt.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

14. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen

Herr Schröder bringt für die FWS-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein und bittet um Zustimmung:

Die Worte „oder Vermittlung“ sind im Satz a) und b) zu streichen.

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Änderungsantrag der FWS-Fraktion ab.

Herr Moldenhauer bringt für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein und bittet um Zustimmung:

- a) dem Bürgermeister die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen bis zu einer Wertgrenze von 1.000 €
- b) dem Hauptausschuss (Haupt- und Planungsausschuss) die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 1.000 € zu übertragen

Herr Siefert gibt für die SPD-Fraktion jeweils eine ablehnende Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der FWS-Fraktion und der CDU-Fraktion ab.

Der Bürgervorsteher lässt zunächst über den Änderungsantrag der FWS-Fraktion abstimmen.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde gilt der Antrag als abgelehnt.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 4 Stimmen |
| Nein: | 14 Stimmen |
| Enthaltungen: | 3 Stimmen |
| Nicht teilgen.: | |

Danach erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde gilt der Antrag als abgelehnt.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 7 Stimmen |
| Nein: | 13 Stimmen |
| Enthaltungen: | 1 Stimme |
| Nicht teilgen.: | |

Im Anschluss lässt der Bürgervorsteher über die Vorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- a) dem Bürgermeister die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen bis zu einer Wertgrenze von 500 €
- b) dem Hauptausschuss (Haupt- und Planungsausschuss) die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen bis zu einer Wertgrenze von 1.000 € zu übertragen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 14 Stimmen |
| Nein: | 2 Stimmen |
| Enthaltungen: | 5 Stimmen |
| Nicht teilgen.: | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

14. a Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen (§ 75 Abs. 4 GO) hier: Förderung durch die Sparkassenstiftung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Annahme des auf die Stadt Schwarzenbek entfallenden anteiligen Förderungsbetrages der Sparkassenstiftung zu.

Abstimmungsergebnis

| | | |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| Ja: | 21 Stimmen | Einstimmig |
| Nein: | | |
| Enthaltungen: | | |
| Nicht teilgen.: | | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

**14. b Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen (§ 75 Abs. 4 GO)
hier: Sportlerehrung 2013**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme der Spende der Raiffeisenbank Lauenburg/Elbe für die Sportlerehrung 2013.

Abstimmungsergebnis

| | | |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| Ja: | 21 Stimmen | Einstimmig |
| Nein: | | |
| Enthaltungen: | | |
| Nicht teilgen.: | | |

Herr Krispin und Frau Francke verlassen von 21:30 Uhr bis 21:35 Uhr den Saal.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

**14. c Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen (§ 75 Abs. 4 GO)
hier: Neujahrsempfang**

Herr Stolze fragt für die FDP-Fraktion nach dem Spender der Geldsumme von 2.000 € für den Neujahrsempfang.

Herr Ruppert antwortet, dass die Geldsumme vom Vorstand der Wirtschaftlichen Vereinigung Schwarzenbek für den Neujahrsempfang gespendet wurde.

Herr Siepert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme der Spenden laut beigefügter Aufstellung.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 12 Stimmen |
| Nein: | 2 Stimmen |
| Enthaltungen: | 4 Stimmen |
| Nicht teilgen.: | 2 Stimmen |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

**15. Satzung zur Aufhebung der Hebesatzungen der Stadt Schwarzenbek vom
19.11.2009 und 28.03.2011**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Satzung zur Aufhebung der Satzungen der Stadt Schwarzenbek über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer vom 19.11.2009 und 28.03.2011 wird beschlossen. Die Satzung ist auszufertigen und amtlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 19 Stimmen
Nein:
Enthaltungen: 2 Stimmen
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

16. III. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungssatzung in der Stadt Schwarzenbek

Der Bürgervorsteher lässt über den Antrag der FWS-Fraktion abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Sachverhalt wird wie folgt geändert:

Im vorletzten Absatz wird das Wort „maschinelle“ herausgenommen. Der Satz lautet dann wie folgt:

Da die Albert-Schweitzer-Allee nur bis zu der Hausnummer 9 b asphaltiert ist, muss die Reinigung den Anliegern ab Hausnummer 10 bis 34 ebenfalls auferlegt werden.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen **Einstimmig**
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

Herr Stolze fragt an, ob mit den betroffenen Anwohnern gesprochen worden ist und sie von den Änderungen in Kenntnis gesetzt wurden.

Herr Hinzmann antwortet, dass im Finanz- und Bauausschuss darüber diskutiert wurde. Die Bürger und Anlieger wurden öffentlich durch die beiden Ausschüsse informiert.

Herr Schröder fragt nach, wann die Nachtragssatzung in Kraft tritt.

Herr Ruppert antwortet, dass die Nachtragssatzung am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft tritt.

Der Bürgervorsteher lässt über die Vorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Abnahme der Straßen aus den B-Plänen 34 und 49 ist bereits erfolgt und die Abnahme der Straßen aus dem B-Plan 47b ist im Januar 2013 geplant. Nach erfolgter Widmung soll die beigefügte III. Nachtragssatzung über die Straßenreinigung in der Stadt Schwarzenbek erlassen werden.

Abstimmungsergebnis

Ja: 19 Stimmen
Nein:
Enthaltungen: 2 Stimmen
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

17. Erlass der IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern der Stadt Schwarzenbek

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die als Anlage beigefügte IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern der Stadt Schwarzenbek ist zu erlassen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 20 Stimmen |
| Nein: | |
| Enthaltungen: | 1 Stimme |
| Nicht teilgen.: | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

18. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung 18.1 für Schulkostenbeiträge

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

18.2 für Schülerbeförderungskosten

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

18.3 für Kostenausgleiche Kindertagesstätten

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

18.4 für Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis. Es wird um nähere Erläuterungen im Finanzausschuss gebeten.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

19. II. Nachtragshaushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2013

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die II. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 sowie der dazugehörige Nachtragshaushaltsplan werden beschlossen.

Die Festsetzungen der Satzung ergeben sich aus den Anlagen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 18 Stimmen |
| Nein: | 2 Stimmen |
| Enthaltungen: | 1 Stimme |
| Nicht teilgen.: | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

20. Jahresabschluss 2011

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Jahresabschluss 2011 wird beschlossen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 738.602,46 EUR ist zum Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages zu verwenden.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 20 Stimmen |
| Nein: | |
| Enthaltungen: | 1 Stimme |
| Nicht teilgen.: | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

21. Konsolidierung, hier: Zustimmung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 22.01.2013

Herr Harms bringt als Vorsitzender des Finanzausschusses die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Heyer-Borchelt und Herr Siepert geben für die SPD-Fraktion jeweils eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Wladow und Herr Moldenhauer geben für die CDU-Fraktion jeweils eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Dem zwischen dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein und der Stadt Schwarzenbek geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 22.01.2013 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 19 Stimmen |
| Nein: | 2 Stimmen |
| Enthaltungen: | |
| Nicht teilgen.: | |

Herr Nüske verlässt von 22:00 Uhr bis 22:05 Uhr den Saal.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

22. Städtebaulicher Vertrag zum B-Plan 57 (Strangen Kamp)

Herr Delfs bringt als Vorsitzender des Haupt- und Planungsausschusses die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.

Herr Schröder bringt für die FWS-Fraktion folgenden Verweisungsantrag ein und bittet um Zustimmung:

Eine Beschlussfassung wird bis zur Auswertung der Ergebnisse aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes und der Kita Planung zurückgestellt.

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage und eine zustimmende Stellungnahme zum Antrag der FWS-Fraktion ab.

Herr Siepert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Der Bürgervorsteher lässt zunächst über den Verweisungsantrag der FWS-Fraktion abstimmen.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, gilt der Antrag als abgelehnt.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 7 Stimmen |
| Nein: | 13 Stimmen |
| Enthaltungen: | |
| Nicht teilgen.: | 1 Stimme |

Im Anschluss lässt der Bürgervorsteher über die Vorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die anliegende Fassung des Städtebaulichen Vertrages zum B-Plan 57 zum Abschluss zu bringen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 12 Stimmen |
| Nein: | 7 Stimmen |
| Enthaltungen: | 1 Stimme |
| Nicht teilgen.: | 1 Stimme |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

23. Anträge

23.1 Antrag der FWS-Fraktion vom 02.02.2013 betr.: öffentliche Toiletten

Herr Schröder bringt für die FWS-Fraktion den Antrag ein. Da das Schild mittlerweile beauftragt wurde, gilt der Antrag als erledigt.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

23.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 31.01.2013 betr.: Entwidmung Markt Lauenburger Str.

Herr Siepert bringt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag ein und bittet um Zustimmung:

Die Stadt hat unverzüglich die Entwidmung des Straßenzuges Markt / Lauenburger Straße bis zur Einmündung der Kerntangente als Bundesstraße zu betreiben.

Die Lauenburger Straße ist zwischen Berliner Straße und Kreuzung Seestern-Pauly-Straße und Schmiedestraße in der Weise zu beruhigen, dass Durchgangsverkehr ausgeschlossen wird.

- Lieferverkehr und Zielverkehr zu den Parkmöglichkeiten bleiben erhalten
- bauliche Veränderungen sind zunächst nicht vorzusehen
- die Anlieger sind frühzeitig zu beteiligen
- Auslagen der Geschäfte auf den Gehsteigen und Außengastronomie sind zu ermöglichen

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zum Antrag ab und beantragt die Verweisung in den Haupt- und Planungsausschuss.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag und eine zustimmende Stellungnahme zum Verweisungsantrag der Grüne-Fraktion ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag ab.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag und eine zustimmende Stellungnahme zum Verweisungsantrag der Grüne-Fraktion ab.

Herr Siepert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zum Verweisungsantrag der Grüne-Fraktion ab.

Der Bürgervorsteher lässt über den gemeinsamen Verweisungsantrag der Grüne- und CDU-Fraktion abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Antrag wird in den Haupt- und Planungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis

| | | |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| Ja: | 21 Stimmen | Einstimmig |
| Nein: | | |
| Enthaltungen: | | |
| Nicht teilgen.: | | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

23.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.13 betr.: Agility-Hundesport-Verein e.V.

Herr Siepert bringt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag ein und bittet um Zustimmung:

Der Bürgermeister und alle Verantwortlichen in der Stadtvertretung werden gebeten, sich für den weiteren Verbleib des Agility-Hundesport-Verein Schwarzenbek e.V. in Schwarzenbek einzusetzen. Dabei ist zu prüfen:

- ob nicht ein Verbleib des Hundesportvereins auf dem jetzigen Gelände möglich ist (sind die zollrechtliche Gründe verpflichtend?)
- verfügt die Stadt Schwarzenbek über ein geeignetes Gelände
- können Gespräche mit privaten Besitzern von vorhandenen Flächen zum Erfolg führen

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zum Antrag ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister und alle Verantwortlichen in der Stadtvertretung werden gebeten, sich für den weiteren Verbleib des Agility-Hundesport-Verein Schwarzenbek e.V. in Schwarzenbek einzusetzen. Dabei ist zu prüfen:

- ob nicht ein Verbleib des Hundesportvereins auf dem jetzigen Gelände möglich ist (sind die zollrechtliche Gründe verpflichtend?)
- verfügt die Stadt Schwarzenbek über ein geeignetes Gelände
- können Gespräche mit privaten Besitzern von vorhandenen Flächen zum Erfolg führen

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 14 Stimmen |
| Nein: | |
| Enthaltungen: | 7 Stimmen |
| Nicht teilgen.: | |

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

24. Anfragen

24.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.01.2013 betr.: Benutzung der GGS Schulküche

Der Bürgervorsteher verliest Frage und Antwort.

Die FDP-Fraktion nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Herr Schröder von der FWS-Fraktion merkt an, dass Nutzungsanträge schriftlich zu stellen sind.

Herr Stolze von der FDP-Fraktion fragt nach, ob der Zweck und Ablauf der Veranstaltung der Verwaltung bekannt waren.

Herr Ruppert antwortet, dass er zu dieser Frage keine abschließende Auskunft geben kann. Sie kann jedoch verwaltungsseitig geklärt werden.

24.2 Anfrage der FWS-Fraktion vom 02.02.2013 betr.: Verkehrsschau des Kreises

Herr Ruppert erklärt, dass auf Grund einer längerfristigen Erkrankung noch keine abschließende Klärung herbeigeführt werden konnte. Eine Antwort wird jedoch umgehend nachgeholt.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

25. Grundstücksangelegenheiten

25. a hier: Markt 6 und 8

Herr Delfs bringt als Vorsitzender des Haupt- und Planungsausschusses die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.

Herr Delfs gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion ab.

Herr Böttel gibt für die FWS-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage und dem Antrag der SPD-Fraktion ab.

Herr Siepert bringt für die SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein und bittet um Zustimmung:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Verkauf der Immobilien Markt 6 und 8 mit den beschlossenen Eckpunkten zunächst mit Herrn Baksh zur Entscheidungsreife zu bringen.

Die gestalterischen Vorgaben sind vom Haupt- und Planungsausschuss öffentlich vorzunehmen. Im Anschluss an die Haupt- und Planungsausschuss Beratungen muss die Baumaßnahme der Öffentlichkeit dargestellt werden.

Der Vertrag ist vor Unterzeichnung dem Finanzausschuss und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Weiterhin gibt Herr Siepert eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion ab.

Der Bürgervorsteher lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Verkauf der Immobilien Markt 6 und 8 mit den beschlossenen Eckpunkten zunächst mit Herrn Baksh zur Entscheidungsreife zu bringen.

Die gestalterischen Vorgaben sind vom Haupt- und Planungsausschuss öffentlich vorzunehmen. Im Anschluss an die Haupt- und Planungsausschuss Beratungen muss die Baumaßnahme der Öffentlichkeit dargestellt werden.

Der Vertrag ist vor Unterzeichnung dem Finanzausschuss und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|------------------------|-------------------|
| Ja: | 19 Stimmen |
| Nein: | |
| Enthaltungen: | 2 Stimmen |
| Nicht teilgen.: | |

Der Bürgervorsteher unterbricht die Sitzung von 23:00 Uhr bis 23:05 Uhr.

(Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2013)

26. Auftragsvergabe Rechtsberatung hier: Haushaltsmittelbereitstellung

Da für die Abstimmung noch Informationen über nicht öffentliche Teile gewünscht werden, wird der Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung beraten.

Um 23:07 Uhr schließt der Bürgervorsteher die öffentliche Sitzung.

Im Anschluss an den nicht öffentlichen Teil stellt der Vorsitzende um 23:38 Uhr die Öffentlichkeit zur Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse her.

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 22. Februar 2013)

25. b hier: Grundstückstauschvertrag Erweiterung des Bauhofs

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Grundstückstauschvertrag abzuschließen. Die Teilfläche wird als Lagerfläche für die Erweiterung des städtischen Bauhofs genutzt. Darüber hinaus hat die Stadt die anfallenden Grunderwerbsnebenkosten zu tragen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen **Einstimmig**
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 22. Februar 2013)

26. Auftragsvergabe Rechtsberatung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Mit der rechtlichen Prüfung der Entgeltfortschreibung wird eine Rechtsanwaltskanzlei beauftragt. Die benötigten Haushaltsmittel sind überplanmäßig bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 12 Stimmen
Nein: 1 Stimmen
Enthaltungen:
Nicht teilgen.: 8 Stimmen

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 22. Februar 2013)

27. Insolvenzangelegenheiten

27. a hier: unbefristete Niederschlagung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Unbefristete Niederschlagung der rückständigen Forderungen von Gewerbesteuer zzgl. Nachzahlungszinsen für die Jahre 2007 bis 2010 bis zur Entscheidung des Verfahrens.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen **Einstimmig**
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 22. Februar 2013)

27. b hier: befristete Niederschlagung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Befristete Niederschlagung der rückständigen Forderungen von Gewerbesteuer zzgl. Nachzahlungszinsen für die Jahre 2006 bis 2008 für die Dauer der Wohlverhaltensphase.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen **Einstimmig**
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

Um 23:38 Uhr schließt der Bürgervorsteher die Sitzung.

| | |
|---|---|
| <p>Karsten Beckmann</p> <p>gez. 20.03.2013</p> <p>Vorsitzende/r</p> | <p>Birgit Rühl</p> <p>gez. 19.03.2013</p> <p>Protokollverantwortliche/r</p> |
|---|---|